

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Freundeskreises!

Für diesen Rundbrief gibt es sehr viel zu berichten - sowohl zu den Aktivitäten des Schiffes als auch zum Freundeskreis selbst. Unter anderem stellen wir dieses Mal vier Personen vor - den neuen Ersten Offizier der BAYERN und den neuen Verbindungsoffizier - aber auch aus dem Leitungsteam des Freundeskreises unsere Schatzmeisterin und unseren Schriftführer.

Spannend ist auch der Bericht über die Fahrten der BAYERN in 2025 und über die vielen Gäste an Bord - vom Bundespräsidenten über den Bundeskanzler bis hin zur Präsidentin des Bayerischen Landtages.

Wir wünschen viel Freude
beim Lesen!

Rudi Peterke
(1. Vorsitzender)
Michael Koch
(2. Vorsitzender)

Die Fahrten der BAYERN in 2025

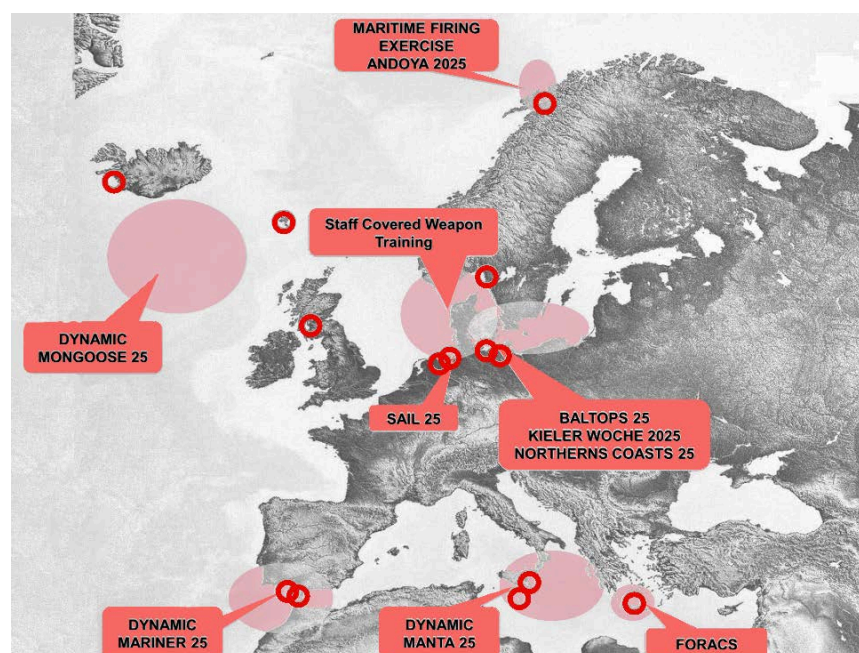
Zur Mitgliederversammlung des Freundeskreises im Dezember 2025 (siehe dazu auch den Bericht weiter hinten im Heft) hat der Kommandant „kurz“ über die Aktivitäten der BAYERN im Jahr 2025 berichtet. Für die, die diesem beeindruckenden Bericht mit vielen Fotos nicht beiwohnen konnten, möchten wir hier kurz zusammenfassen, was „unser“ Schiff und seine Besatzung im vergangenen Jahr geleistet haben.

Zu Beginn des Berichts fasste der Kapitän ein paar Zahlen zum Jahr 2025 zusammen - hier eine Auswahl:

- 37.065 Seemeilen mit 5.500.000 Litern Kraftstoff,
- 8 Länder und 13 Häfen,
- 207 Abwesenheitstage,
- 695 Schuss Turm 76mm,
- 2.158 kg Tomaten, 8.180 Eier und 12.820 Liter Bier ...

Nun aber mehr Details zu den 321 operativen Übungen im Lauf des Jahres.

Es begann am 31.1.2025 mit der Frühjahrsreise, die durch verschiedene maritime Regionen Europas führte. Der Einsatz begann mit der Durchquerung der Deutschen Bucht in die Nordsee



Die verschiedenen Übungsgebiete der BAYERN im Verlauf des Jahres 2025
(Abbildung: FKpt Michael Klöffkorn-Dorscht)



Bundeskanzler Dr. Friedrich Merz an Bord der BAYERN (28.08.2025)

13.08.2025

- Bundeskanzler Friedrich Merz am 28.8.2025
- Bayer. Landtagspräsidentin Ilse Aigner 12.-13.08.2025
- Generalinspekteur der Bundeswehr Carsten Breuer 9.9.2025

Diverse Male war auch der Inspekteur der Marine und der Befehlshaber der Flotte an Bord - und natürlich auch Vertreter des Freundeskreises.

(Michael Koch - basierend auf dem Bericht von FKpt Michael Klöfkorn-Dorscht während der Mitgliederversammlung des Freundeskreises)

und setzt sich in der Ostsee fort. Anschließend führt die Route entlang der Biskaya, entlang der Iberischen Atlantikküste durch die Straße von Gibraltar in das Mittelmeer.

- Staff Covered Weapon Training (SCWT GEA)
- DYNAMIC MANTA (Valletta)
- DYNAMIC MARINER (Cadiz)
- FORACS (Kreta)

Es folgte ein langer Transit vom Mittelmeer nach Island in den Hafen von Reykjavik und folgende internationalen Übungen:

- DYNMIC MONGOOSE -> Tórshavn / Färöer Inseln
- BALTOPS 2025

Btw: nachdem noch Zeit war, ist die BAYERN auf dem Weg nach Reykjavik „oben rum“ um Island gefahren - hat dabei also den

Nördlichen Polarkreis überquert).

Zurück in Deutschland folgte die Teilnahme als Flaggschiff der Deutschen Marine bei der Kieler Woche im Juni 2025. Ebenso dann eine Teilnahme an der SAiL 2025 in Bremerhafen - von 13. - 17. August 2025.

Nach dieser Präsentation wurde wieder geübt:

- NORTHERN COASTS 2025
- Missile Firing Exercise (MFE) ANDOYA 2025

Während diesen Reisen - insbesondere während der SAiL 2025 im August gab es auch einige hochkarätige Besuche an Bord:

- Bundespräsident Walter Steinmeier am



Der Inspekteur der Marine im Gespräch mit dem Kommandanten der BAYERN während der SAiL 2025 (Foto: Ulrich Mocka)

Der Freundeskreis zu Besuch auf der SAiL 2025



Nach dem Anlegen kommt die Bayerische Landtagspräsidentin Ilse Aigner an Bord und wird vom Vorsitzenden des Freundeskreises, Rudi Peterke, begrüßt (Foto: Vanessa Glaser)

Alle fünf Jahre findet sich die internationale Gemeinschaft der Segler*innen zur SAiL ein. Unter dem Motto: „Die Welt kommt nach Bremerhaven – und Ihr seid mittendrin“ nahm auch der Freundeskreis der Fregatte BAYERN an der SAiL 2025 teil. Mehr als 250 beeindruckende Schiffe aus aller Welt füllten die Häfen, darunter auch die Fregatte BAYERN und das Segelschiff GORCH FOCK.

Beinahe die komplette Vorstandschaft des Freundeskreises reiste am 11. August 2025 nach Wilhelmshaven, um an Bord der Fregatte BAYERN zu gehen. Nach dem Ablegen erwartete sie ein attraktives Programm, u. a. mit einem „Mann-über-Bord-Manöver“, einem Schießen des Hauptgeschützes 76 mm und auch einem besonderen Besuch: Mit einem Sea Lynx Bordhubschrauber flog der Befehlshaber der Flotte und Unterstützungskräfte und Stellvertreter des In-

spekteurs der Marine, Vizeadmiral Frank Lenski, vom Hauptquartier in Rostock, zur BAYERN ein und verbrachte den Abend zusammen mit der Besat-

zung und dem Freundeskreis. Und es gab noch eine weitere Begegnung auf See: die BAYERN traf das Segelschiff GORCH FOCK, die ebenfalls Kurs auf Bremerhaven nahm.

Am frühen Abend des Folgetages erwarteten die Gäste an Bord der BAYERN ein nächstes Highlight: Nach dem Anlegen der Fregatte im Kaiserhafen 1 kam die Bayerische Landtagspräsidentin Ilse Aigner zusammen mit dem Kommandeur des Landeskommandos Bayern, Brigadegeneral Thomas Hambach, an Bord. Mitgebracht hatte sie aus ihrer Heimat die Blaskapelle Unterdarching, die etwas später auch zum Einlaufbier an Deck spielen sollte. Doch zunächst gab es ein Abendessen in der Offiziersmesse mit dem Kommandanten und dem Freundeskreis. Anschließend stand eine Schiffs-



Die Vorstandschaft des Freundeskreises mit ihrer Schirmherrin (v.l.n.r. Ulrich Mocka, Ilse Aigner, Rudi Peterke, Vanessa Glaser, Stephanie Nusser, Elisabeth Wagner-Gantzer, Jörg Braun und Peter-Paul Gantzer) (Foto: Ulrich Mocka)



An Bord der Fregatte BAYERN (v.l.n.r. Markus Baar (Bayerische Staatskanzlei), der Michael Klöfkorn-Dorscht, Rudi Peterke, Dr. Stephanie Nusser, Elisabeth Wagner-Gantzer, Dr. Vanessa Glaser (Foto: Vanessa Glaser)

pellmeister zeigte er Taktgefühl, Rhythmus und eine gehörige Portion Humor. Zu später Stunde begeisterten dann auch noch die Unterdarçinger mit einem zünftigen bayerischen Schuhplattler die Gäste und Besatzung.

Der Freundeskreis hat sich mit seiner Schirmherrin Ilse Aigner an Bord der BAYERN sichtlich wohl geföhlt, was auch der Vorsitzende, Rudi Peterke, in seiner Rede zum Ausdruck brachte. Dabei dankte er der Landtagspräsidentin, dass sie den weiten Weg nach Bremerhaven auf sich genommen hat, um die Besatzung der BAYERN persönlich an Bord zu treffen und sich ein Bild von dem schönsten Schiff der Flotte zu machen. Dieses

föhrtung durch den Ersten Offizier, Fregattenkapitän Frederik Schmidt-Skipiol, für die Präsidentin auf dem Programm.

Der laue Sommerabend, die heimischen Klänge und das köstliche Bier vom Augustiner Keller aus München boten letztendlich die beste Grundlage für eine gelöste Stimmung und gute Gespräche mit der Besatzung und dem Freundeskreis. Eine gute Gelegenheit, die Verbindungen zur Besatzung zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen, wie z. B. zu Max-Georg Graf von Arco auf Valley mit seiner Familie. Meinte man zuerst, die Blaskapelle könne nur bayerische Volksmusik zum Besten geben, wurde man bald eines besserem belehrt. Mit internationalen und maritimen Weisen überraschten sie die Zuhörer. Aber auch der Kommandant, Fregattenkapitän Michael Klöfkorn-Dorscht, bewies sich äußerst vielseitig. Auch als Ka-



Schiffsbesichtigung: hier auf der Brücke der Fregatte BAYERN mit dem Ersten Offizier, Fregattenkapitän Frederik Schmidt-Skipiol und dem Freundeskreis



Der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit dem Kommandanten, Fregattenkapitän Michael Klöfkorn-Dorscht (Foto: Bundeswehr/Julia Kelm)

kannte sie bereits vom Bayerischen Landtag, wo die Fregatte als Modell auf der Präsidentenentage ausgestellt ist. Peterkes Dank galt aber auch dem Kommandanten und der Besatzung, die sich in ganz hervorragender Weise den Freundeskreis angenommen haben, ihre Kammern mit ihnen teilten und in diversen Führungen dem Freundeskreis das Schiff, das Leben an Bord und im Einsatz näher brachten. Nach einer viel zu kurzen Nacht stand für den Freundeskreis die Einlaufparade am Weserdeich ganz oben auf dem Tagesprogramm. Kurz vor 10:00 Uhr fuhr der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit seiner Ehefrau Elke Büdenbender vor die Seebäderkaje vor und ging an Bord der GORCH FOCK. Sie sollte zusammen mit der ALEXANDER VON HUMBOLDT II die Parade der Windjammer anführen. Unter den stolzen Schiffen aus 15 Nationen waren auch die Bark UNIÓN aus Peru, das größte Schulschiff Lateinamerikas, die SHABAB OMAN II,

das Segelschulschiff der Royal Navy des Sultanats Oman und die Bark SAGRES II aus Portugal. Nach dem Festmachen der GORCH FOCK eröffnete der Bundespräsident, der auch Schirmherr der SAiL war, – unter dem lauten Klang des Signalhorns – eines der größten maritimen Festivals der Welt.

Bei dem Anblick dieser prächtigen Großsegler und den vielen kleineren Traditionsschiffen war es schwer, seinen Blick loszureißen, doch es musste sein, denn für den Nachmittag hatte die Marine und die Seestadt Bremerhaven zum Empfang zu Ehren des Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier auf dem Flugdeck der Fregatte BAYERN eingeladen. Dieser wurde durch den Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Jan Christian Kaack und dem Kommandanten der BAYERN begrüßt. Neben seiner Frau Elke begleitete den Bundespräsident auch der Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen, Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte sowie der Oberbürgermeister von Bremerhaven, Melf Grantz. Unter den 200 Gästen befanden sich auch die Landtagspräsidentin Ilse Aigner, die Präsidentin der Bremischen Bürgerschaft, Antje Grotheer, die ganze „Marine-Prominenz“ sowie zahlreiche ehrenamtliche Helfer aus Bremerhaven und der Freundeskreis.



In der Offiziersmesse trifft Admiral Lenski die Offiziere der BAYERN und den Freundeskreis (Foto: Vanessa Glaser)



Der Leiter der Blaskapelle hat den Taktstock an den Kommandanten der BAYERN, Fregattenkapitän Michael Klöfkorn-Dorscht, abgegeben (Foto: Ulrich Mocka)

Das Resümee des Besuches in Bremerhaven: Nicht nur die Erwartungen der Veranstalter wurden mit 1,4 Millionen Besucherinnen und Besuchern bei weitem übertroffen, auch der Freundeskreis war von dem Programm und der Gastfreundschaft an Bord begeistert und berührt. Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an den Kommandanten der Fregatte BAYERN, Fregattenkapitän Michael Klöfkorn-Dorscht, der dem Freundeskreis die Teilnahme an Bord ermöglichte.

(Ulrich Mocka)

Es war schon etwas ganz Besonderes und eine große Ehre, Teilnehmer der Empfänge zu sein. An zwei Tagen lernte der Freundeskreis persönlich die höchsten Repräsentanten unseres Landes an Bord der Fregatte BAYERN kennen.

Das dies trotz des vielfältigen und bunten Programms der SAiL und den hervorragenden Museen, wie dem Deutschen Auswandererhaus und dem Klimahaus, nicht mehr zu toppen war, war allen in dem Moment an Bord klar. Trotzdem blieben einige des Freundeskreises noch bis zum Ende der SAiL, schon allein um das Angebot des Open-Ship wahrzunehmen. So besuchten 11.000 Besucher die Fregatte BAYERN und 16.000 die GORCH FOCK. Ein krönender Abschluss war dann am Samstagabend auf dem Weserdeich das gigantische Feuerwerk und die

Drohnenshow. Neben den Passagieren dreier Kreuzfahrtschiffe und unzähligen anderen Schiffen und Booten sahen 80.000 Begeisterte das Spektakel.



Der Leiter der Blaskapelle Unterdarching bedankt sich für die Einladung an Bord

Besuch der Delegation der BAYERN im Taktischen Luftwaffengeschwader 74 in Neuburg an der Donau



Gruppenfoto im Shelter des Fliegerhorstes Neuburg vor der besonders folierten Tigermaschine "Castle Tiger"

Im Rahmen ihres Patenschaftsbesuches in Bayern im Dezember 2025 hat es erstmals geklappt, die Delegation der BAYERN auch nach Neuburg zu holen. Obwohl hier die Luftwaffe stationiert ist, hatte der Verband eine lange partnerschaftliche Verbindung zur Marine. Von 1973 bis 2005 war das TaktLwG 74 noch unter den Traditionsnamen Jagdgeschwader 74 „Mölders“ (JG 74 „M“) bekannt und führte somit den selben Namen wie einst der Lenkwaffenzerstörer D186 MÖLDERS. Bis zu seiner Außerdienststellung am 28. Mai 2003 fand ein reger Austausch zwischen dem Schiff und dem Luftwaffenverband statt. Letzter

Patenschaftsoffizier des JG 74 „M“ für die MÖLDERS war übrigens der heutige Schriftführer des Freundeskreises Fregatte BAYERN, Hauptmann a.D. Ulrich Mocka. Bei der Außerdienst-

stellung der MÖLDERS kam der damalige Kommandant der BAYERN, Fregattenkapitän Jan C. Kaack (heute Vizeadmiral und Inspekteur der Marine) auf Herrn Mocka zu und bot ihm



Hptm a.D. Ulrich Mocka (rechts i. Bild) berichtet über die gemeinsame Geschichte des Zerstörer MÖLDERS und des JG 74 "M" der Delegation der Fregatte BAYERN in der Militärgeschichtlichen Sammlung des TaktLwG 74.

bzw. dem JG 74 „M“ die Patenschaft für die BAYERN an. So kam eine neue Verbindung zur Marine zustande.

22 Jahre hat es allerdings gedauert, bevor es endlich soweit war und eine Delegation der BAYERN – wie früher von der MÖLDERS – das Geschwader besuchte. Und wenn man sich mit den Männern und Frauen der BAYERN am Nachmittag und Folgetag unterhielt, dann hatte ihnen der Besuch im Eurofighter-Verband ausgesprochen gut gefallen und sie haben versprochen, in den nächsten Jahren öfters vorbei zu schauen.

(Ulrich Mocka)



Die Angehörigen der BAYERN erhalten ein Static Display des Eurofighters durch Hptm Dipl.-Ing. Petra Schmidt

Ein neuer Erster Offizier auf der BAYERN

KKpt Denis Schneider, geb 1988 in München (Gräfelfing), wohnhaft in Berlin

Er hat in der Luftwaffe begonnen (01/2009) und ist während seines Studiums der Bildungs-, Medien- und Erziehungswissenschaften in Neubiberg zur Marine gewechselt. Dort hat er von 2015-2016 als II NO und I WLO auf der Fregatte SACHSEN gedient, 2018-2021 als II SEO / I SEO auf der Fregatte BADEN-WÜRTENBERG und 2021 als I FWO auf der Fregatte LÜBECK um nun 2025 als Erster Offizier auf die BAYERN zu kommen.



KKpt Dennis Schneider

Mitgliederversammlung des Freundeskreises im Bayerischen Landtag



Die Delegation der BAYERN mit der Präsidentin des Bayerischen Landtags

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde auch der Vorstand des Vereins neu gewählt. Der neue Vorstand entspricht dem alten Vorstand personell:

erster Vorsitzender: Rudolf Peterke, MdL a.D. – info@rudolf-peterke.de

zweiter Vorsitzender: Prof. Dr. Michael Koch – michael.koch@unibw.de

Schatzmeister: Vanessa Glaser

Schriftführer: Ulrich Mocka

Beiräte: Jörg Braun, Heinz Bruns, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Dr. Steffi Nusser, Elisabeth Wagner-Gantzer, Dr. Dirk Wolfertz

Am Rande des Patenschaftsbereichs einer Delegation der Fregatte Bayern in der ersten Dezemberwoche fand im Bayerischen Landtag auch die jährliche Mitgliederversammlung des Freundeskreises statt. Neben den Berichten des 1. Vorsitzenden

und der Schatzmeisterin des Freundeskreises faszinierte hier vor allem der Kommandant der Bayern FKpt Michael Klöfkorn-Dorscht die Mitglieder mit einem Bericht über die zahlreichen Aktivitäten der Bayern im vergangenen Jahr.



Der 1. Vorsitzende des Freundeskreises bei seinem Bericht auf der Mitgliederversammlung

Delegation der Fregatte BAYERN in Bayern

In der ersten Dezemberwoche konnten wir wieder eine Delegation unseres Schiffes in Bayern begrüßen. Der Kommandant Fregattenkapitän Michael Klöfkorn-Dorscht hatte diesmal neben Mannschaften und Unteroffizieren auch seine Schiffsärztin und seinen neuen Ersten Offizier „eingepackt“. Organisiert durch die Patenschaftsvertreter in der Bayerischen Staatskanzlei, das Landeskommmando Bayern und den Freundeskreis standen neben Skifahren und Eisstockschiessen auch einige Besuche und auf dem Programm.

Einer der Besuche führte die Delegation am 3.12. in die Bayerische Staatskanzlei, wo sich Ministerpräsident Söder selbst die Zeit nahm, die Delegation zu begrüßen. Siehe hierzu auch <https://www.bayern.de/buergerservice/mediathek/?fotoreihe=185904>

Am Abend des selben Tages war die Delegation dann im Bayerischen Landtag, wo Michael



Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Mitte, und Staatsminister Dr. Florian Herrmann, rechts, in dritter Reihe neben dem Kommandanten Fregattenkapitän Michael Klöfkorn-Dorscht und der Delegation der Fregatte BAYERN auf der Ewigkeitstreppe der Staatskanzleikanzlei. Quelle: <https://www.bayern.de/buergerservice/mediathek/?fotoreihe=185904>



Ausklang der Mitgliederversammlung im Augustinerkeller

Klöfkorn-Dorscht im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung des Freundeskreises über die Aktivitäten der Bayern im vergangenen Jahr berichtete (siehe den Bericht am Anfang des Rundbriefs sowie den vorherigen Bericht zur Mitgliederversammlung) – mit gemeinsamen Ausklang im Augustinerkeller.

(Michael Koch)

Vortrag und Podiumsdiskussion mit Admiral a.D. Joachim Rühle

Am 9. März 2026 verwandelte sich der prachtvolle Festsaal des historischen Rathauses in Landsberg am Lech in einen Ort für sicherheitspolitische Debatten auf höchstem Niveau. Rund 170 interessierte Bürgerinnen und Bürger, darunter auch 9 Mitglieder des Freundeskreis Fregatte BAYERN mit Teilen der Vorstandschaft, waren der Einladung des Rotary Clubs Landsberg am Lech gefolgt. Zum Thema des Abends „NATO und Deutschland – Quo vadis? Reflektion zur aktuellen Situation“ erfuhren sie aus erster Hand von Admiral a.D. Joachim Georg Rühle, wie es um die Verteidigungsfähigkeit Europas steht.

Admiral a.D. Rühle blickt auf eine beeindruckende 46-jährige Karriere in der Bundeswehr zurück, in der er sich stets als „Soldat für den Frieden“ verstand. Bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2024 diente er als einer der ranghöchsten militärischen Repräsentanten der NATO in der Funktion des Chef des Stabes im Supreme Headquarters Allied Powers Europe (SHAPE). Zuvor war er unter anderem als Stellvertreter des Generalinspektors der Bundeswehr (2017–2020) tätig und prägte maßgeblich die strategische Ausrichtung der deutschen Streitkräfte. Seine Erfahrungen reichen von der operativen Führung in der Marine bis hin zur internationalen Krisenbewältigung, wie etwa beim herausfordernden Afghanistan-Abzug im Jahr 2021.

In seinem Vortrag skizzierte Rühle eine Welt, die sich fundamental verändert hat. Er beschrieb den aktuellen Zustand als einen Übergang von der gewöhn-

ten Friedensordnung hin zu einer Phase, in der hybride Bedrohungen und die Rückkehr der Territorialverteidigung den Alltag bestimmen. Besonders eindringlich schilderte er den Moment im Oktober 2021, als US-Geheimdienstberichte den bevorstehenden russischen Angriff auf die Ukraine ankündigten – eine Nachricht, die die NATO in höchste Alarmbereitschaft versetzte.

Rühle hob hervor, dass die NATO trotz anfänglicher politischer Skepsis militärisch schnell reagierte: Binnen Stunden wurden Verteidigungspläne aktiviert, die eine rasche Verlegung von Truppen an die Ostflanke ermöglichten. Seine zentrale Botschaft: Sicherheit ist kein statischer Zustand, sondern ein Prozess, der ständige Wachsamkeit und Anpassung erfordert.

Im Anschluss an den Vortrag vertieften Michael Kießling (MdB) und Gerd Schempp, Vertreter der Verteidigungswirtschaft und Mitglied des Freundeskreises Fregatte Bayern, die Thematik auf dem Podium unter der Moderation von Horst Steinberg.

Ein spannender Aspekt der Diskussion war die Forderung nach einer neuen „Fehlerkultur“. Um Innovationen schneller in die Truppe zu bringen, müsse man akzeptieren, dass Projekte auch scheitern können, anstatt sich in



Admiral a.D. Joachim Rühle

jahrelangen bürokratischen Absicherungsprozessen zu verlieren.

Die Veranstaltung endete mit einer lebhaften Fragerunde, an der sich auch unser Vorsitzende des Freundeskreises, Rudi Peterke, beteiligte. Der Abend machte deutlich: Die globale Weltpolitik ist längst in Bayern angekommen. Admiral Rühle und seine Mitstreiter hinterließen ein Publikum, das zwar um die Ernsthaftigkeit der Lage weiß, aber durch die klaren Analysen und Lösungsansätze auch einen Funken Zuversicht mit nach Hause nahm.

(Rudi Peterke)

Begegnung auf See – ein Ehemaliger als Kapitän auf der Mein Schiff Flotte unterwegs

Im Rahmen einer privaten Urlaubsreise auf der Mein Schiff 4 ergab sich für mich eine ganz besondere Begegnung, die einmal mehr zeigt, wie klein die maritime Welt bisweilen ist: Der Kapitän des Kreuzfahrtschiffes, Günter Batzner, hat vor vielen Jahren selbst als Marinesoldat auf der BAYERN gedient – noch vor der Zeit des Freundeskreises.

Nach einem kurzen persönlichen Austausch und meiner Vorstellung als Vorstandsmitglied des Freundeskreises entwickelte sich ein ausgesprochen angenehmes Gespräch über gemeinsame Bezugspunkte zur Marine und die Verbindung zur Fregatte BAYERN. Kapitän Batzner, der seit März 2025 das Kommando auf der Mein Schiff 4 innehat und zuvor eine langjährige nautische Laufbahn – unter anderem bei AIDA Cruises sowie innerhalb der Mein-Schiff-Flotte – durchlaufen hat, zeigte sich dabei ebenso interessiert wie verbunden mit seiner eigenen maritimen Vergangenheit auf der Fregatte BAYERN.



Kapitän Batzner mit unserer Schatzmeisterin Vanessa Glaser auf der Brücke der Mein Schiff 4

Besonders gefreut habe ich mich über die Einladung auf die Brücke des Schiffes, wo ich bei einer Tasse Kaffee einen Einblick in den Alltag und die Verantwortung eines Kreuzfahrtschiffkapitäns gewinnen durfte. Diese Begegnung war geprägt von Offenheit, Professionalität und der spürbaren

Leidenschaft für die Seefahrt, die Kapitän Batzner auszeichnet.

Als Zeichen der Verbundenheit überreichte uns Kapitän Batzner zudem ein persönliches Präsent mit Widmung – eine Geste, die die besondere Verbindung zur Fregatte BAYERN auf sehr schöne Weise unterstreicht.

Solche Begegnungen machen deutlich, dass die Fregatte BAYERN nicht nur ein Schiff ist, sondern Teil einer Leidenschaft und Gemeinschaft, die weit über die aktive Dienstzeit hinaus geht.

(Vanessa Glaser)

Btw: Günter Batzner ist als Mannschaftsdienstgrad auf der BAYERN mitgefahren und hat erst nach der Zeit bei der Marine über die Seefahrtschule und die Handelsmarine sein Offizierspatent erworben.



Vanessa Glaser überreicht das Präsent des Kapitäns an den Vorstand des Freundeskreises

Dr. iur. Vanessa Glaser – Schatzmeisterin des Freundeskreises der Fregatte BAYERN e.V.

Seit Oktober 2022 bin ich Mitglied im Vorstand des Freundeskreises der Fregatte BAYERN e.V. und verantworte als Schatzmeisterin die finanziellen Angelegenheiten unseres Vereins.

In diesem Amt bin ich insbesondere für die ordnungsgemäße Verwaltung der Vereinsmittel, die Erstellung von Finanzübersichten, den Einzug von Mitgliedsbeiträgen und Buchung von Firmenzuwendungen sowie die transparente Darstellung der finanziellen Situation gegenüber meinen Vorstandskollegen und unseren Mitgliedern verantwortlich. Gerade in einem Verein lebt Vertrauen wesentlich von Nachvollziehbarkeit und Verlässlichkeit – beides sind Maßstäbe, die bereits meinen Berufsalltag prägen und die ich hier im Rahmen meiner Tätigkeit als Schatzmeisterin gezielt einsetze.

Beruflich bin ich als Rechtsanwältin tätig und habe mich auf das Stiftungs- und Vereinsrecht, Gesellschafts- und Nachfolgerecht spezialisiert. Meine Begeisterung für Stiftungen, bei denen gerade in Deutschland oft die Gemeinnützigkeit und das Ehrenamt eine große Rolle spielen, geht auf eine zunächst eher zufällige Weichenstellung zurück: die Suche nach einem Promotions-thema, die mich zur Kapitalerhaltungspflicht von Stiftungen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz geführt hat.

Außerhalb meiner anwaltlichen Praxis bin ich zudem weiterhin akademisch tätig: juristische Veröffentlichungen in Fachmedien sowie als Referentin auf Fachver-



Vanessa Glaser

anstaltungen mit Schwerpunkt Stiftungsrecht, insbesondere in Deutschland, Liechtenstein und Österreich stehen außerdem auf meiner Tagesordnung.

Neben meiner Tätigkeit als Rechtsanwältin berate ich die gemeinnützige ADAC Stiftung in all ihren Belangen: Fragen zu Förderungen und bei der Umsetzung von Projekten im Gemeinnützigkeitsbereich, sowie dem Stiftungs- und Gesellschaftsrecht.

Die inhaltliche Nähe zu Fragen zur Vermögensverwaltung, Verantwortung und langfristiger Planung prägt auch meine Tätigkeit im Verein. Eine solide finanzielle Basis ist Voraussetzung dafür, dass der Freundeskreis seine Ziele verlässlich verfolgen kann – sei es in der Unterstützung der Besatzung im Alltag oder zu Feierlichkeiten oder der Organisation gemeinsamer Aktivitäten.

Die Mitarbeit im Vorstand ist für mich daher nicht nur ein Ehrenamt, sondern Ausdruck einer persönlichen Überzeugung: Gemeinschaft lebt von Engagement, Verlässlichkeit und dem Willen, Verantwortung zu übernehmen. Ich freue mich, hierzu meinen Beitrag leisten zu können.

(Vanessa Glaser)

Ulrich Friedrich Mocka Schriftführer des Freundeskreises

66 Jahre alt, geboren in Neuburg/Donau, Bayern, verheiratet, einen Sohn

Zivilberufliche Ausbildung:

- 1977 – 1980 Ausbildung zum und Einsatz als Industriekaufmann bei Fa. SONAX, Neuburg
- 1988 – 1990 Ausbildung zum staatl. gepr. Betriebswirt

Militärische Ausbildung und Verwendung:

- 01.07.1980 Eintritt in die Bundeswehr
- 01.10.1980 Versetzung in das Jagdgeschwader 74 „Mölders“ und Verwendung als Personalfeldwebel
- 01.10.1988 Ausbildung zum Offizier des militärfachlichen Dienstes als Personaloffizier
- 01.04.1991 Einsatz im Verteidigungskreiskommando 652 Ingolstadt als Personal-, Presse-, Sicherheitsoffizier und Stabszugführer (Chef)
- 01.04.1994 Einsatz im Jagdgeschwader 74 „Mölders“ als Personaloffizier und Chef

- 01.08.2005 Einsatz im Verteidigungsbezirkskommando 65 „Oberbayern“ in München als Personaloffizier (PersOffz) und Kompaniechef

- 01.01.2007 Einsatz im neu aufgestellten Landeskommando BAYERN als PersOffz u. Chef

- 01.04.2010 Einsatz im Jagdgeschwader 74 / Taktisches Luftwaffengeschwader 74 als Kasernen-, ZAW-Betreuungs-, Personal- und Traditions-offizier und Chef

- 31.08.2013 Zuruhesetzung (Pensionierung) im Dienstgrad Hauptmann

- 01.10.2014 Einsatz im Taktischen Luftwaffengeschwader 74 als Traditions- und Presseoffizier (jährlich ca. 6 Monate Reservedienstleistungen)

- 31.05.2025 Erreichen der Altersgrenze „65“, Beendigung der Reservedienstleistungen

In der aktiven Dienstzeit Teilnahme an 7 Auslandseinsätzen SFOR und ISAF von 1997 – 2003 und an mehreren Auslandskommandos in Frankreich, Griechenland, Norwegen, Kanada, Italien



Ulrich Mocka

Verbindungen zur Marine:

Als Brillenträger nicht „Borddienstverwendungsfähig“, ein Dienst auf einem Schiff der Marine damit ausgeschlossen.

- 2001 – 2003 Patenschaftsoffizier des JG 74 „Mölders“ für den Lenkwaffenzerstörer D186 MÖLDERS

- 2004 – 2010 Patenschaftsoffizier des Landeskommandos BAYERN für die Fregatte BAYERN (Mitfahrt auf der Fregatte BAYERN nach Stavanger 01-02/2010)

Seit 19.02.2010 Mitglied im Freundeskreis Fregatte BAYERN und Beisitzer, seit 2014 Schriftführer des Vereins

(Ulrich Mocka)



Grüß aus der Wüste Namibias an die Besatzung der Fregatte BAYERN

Nachruf Gründungsmitglied Prof. Dr.-Ing. Rudolf Fernengel

Viel zu früh und völlig unerwartet hat uns ein geliebter Mensch verlassen.
Rudi war begeisterter Taucher, Autoenthusiast und Fotograf.
Wir nehmen Abschied von

Prof. Dr.-Ing. Rudolf Fernengel

* 20. September 1942 † 14. April 2025
Schäßburg/Siebenbürgen Malediven

In tiefer Trauer und Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit
bleiben zurück

Deine **Katrin** mit **Paula** und **Jan**

Dein Bruder **Richard** mit **Regina**

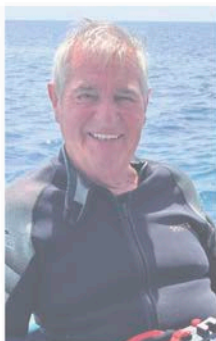
Dein Neffe **Dirk** mit Familie

Deine Nichten **Anke, Stefanie, Christiane, Elisabeth**
und **Julia** mit Familien

Die Trauerfeier findet am Samstag, den 03.05.2025 um 13 Uhr im Parkhotel Dorint Herrenkrug in Magdeburg statt.

Später wird Rudi im engsten Familienkreis auf seinem geliebten Meer beigesetzt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende für die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“
Spendenkonto DE81 2505 0000 1070 0220 29
Verwendungszweck „Rudolf Fernengel“



kirchen baute er sich dort ein florierendes Technik-Unternehmen auf. Seine Großzügigkeit war sprichwörtlich. Spendenbiten stießen bei ihm immer auf offene Ohren. Seine Verbundenheit mit der Marine zeigte sich durch die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen und Mitfahrten auf der Fregatte BAYERN.

Mit Rudi Fernengel verlieren wir einen Freund der Fregatte BAYERN und der Deutschen Marine. Wir haben ihm viel zu verdanken und werden Rudi in kameradschaftlicher Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Lebensgefährtin Katrin Päßler mit Jan und Paula sowie seiner Familie.

(Rudi Peterke)

Mit Trauer und Bestürzung muß der Freundeskreis Fregatte BAYERN den Tod unseres Freundes und Gründungsmitglieds, Prof. Dr.-Ing. Rudolf Fernengel, zur Kenntnis nehmen.

Rudi Fernengel zählte zu den Männern der ersten Stunde unseres Vereins. Für ihn, als ehema-

ligen Marinesoldaten, war es überhaupt keine Frage, im Freundeskreis Mitglied zu werden. „Da kann man unmittelbar etwas für das Schiff und seine Besatzung tun“, so seine Haltung.

Als erfolgreicher Unternehmer im oberbayerischen Schweiten-

die Marineführung waren oft hilfreich.

Volker Stein war ein Mann von „echtem Schrot und Korn“! Klar in der Sprache und von höchster Verlässlichkeit. Aber auch lebenswürdig und verständnisvoll.

(Rudi Peterke)

Nachruf Dipl.-Ing. Volker Stein

Am 3. Oktober 2025 ist unser Freund Volker Stein im Alter von 86 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit, gestorben. Auch für den Freundeskreis Fregatte BAYERN ein großer Verlust. Wir trauern mit seiner Lebensgefährtin Birgit Graumann und seiner Familie.

Volker und unser Vorsitzender Rudi Peterke sind sich 1999 im Rahmen einer Info-Wehrübung, Crew 36/99, in der Marineschule Mürwik, begegnet. Schnell entstand eine Freundschaft, die sich im Laufe der Jahre vertiefte. Als er den Vorsitz der REUNION übernahm, kam er bald mit der Idee und dem Anliegen auf Rudi Peterke zu, auch in BAYERN, flankierend

zur Patenschaft der bayerischen Staatsregierung, einen Freundeskreis Fregatte BAYERN aufzubauen.

Und wer Volker Stein gekannt hat weiß, dass er seine Vorhaben auch sehr hartnäckig verfolgte. So gehörte er zu den Persönlichkeiten, die unseren Verein im Februar 2010 im Bayer. Landtag aus der Taufe hoben und gründeten. Bis zuletzt war er ein guter Begleiter und Ratgeber. Vor allem seine excellenten Kontakte in



Dipl. Ing. Volker Stein glücklich an Deck der GORCH FOCK, im Hintergrund die Marineschule Mürwik, 27. Juli 2015.

Foto: May-Barg.

Die nächsten Schritte der BAYERN

Nach dem sehr ereignisreichen Jahr 2025 (siehe dazu den ersten Bericht in diesem Rundbrief) beginnt jetzt erst einmal eine ruhige Zeit für die BAYERN.

Das Schiff wird gut zwei Jahre in der Werft liegen und komplett überarbeitet werden. Weder 2026 noch 2027 wird es deshalb Seefahrten geben. 2028 könnte es wieder mit Erprobungsfahrten los gehen — vielleicht aber auch erst 2029 ...

Die Restbesatzung (nach der zu erwartenden Abkommandierung von Personal auf andere Schiffe der Flotte) wird diese Gelegenheit aber nutzen, um erstens die Feier des 30. Jubiläums der Indienststellung der BAYERN zu begehen - am 13.06.2026 in Wilhelmshaven — und natürlich auch das ein oder andere Mal München zu besuchen. ... (ge-

plant ist für 2026 schon mal die KW 38 oder KW 39).

Wir im Freundeskreis planen 2026 eine Erneuerung der Website des Freundeskreises und vielleicht auch eine Verschönerung des Rundbriefs. Wenn es hier Hilfsbereitschaft im Verein gibt, dann können Sie sich gerne an Michael Koch wenden. Wir möchten hier auch auf weitere Informationskanäle zur BAYERN und zum Freundeskreis hinweisen ...

Kontaktadresse (für diesen Rundbrief):

Michael Koch
Erich-Weinert-Str. 17
39112 Magdeburg
michael.koch@unibw.de

Bildquellen:

Bilder der BAYERN am unteren Rand der letzten Seite vom PIZ Marine, alle anderen Bilder soweit nicht anders angegeben von Privat (von Mitgliedern des Freundeskreises oder der Besatzung)

Vereinskonto für Spenden:

Freundeskreis Fregatte
BAYERN e.V.
Kreissparkasse München,
Starnberg, Ebersberg
IBAN:
DE 86 7025 0150 0028 6182 54
BIC: BYLADEM1KMS

Website des Freundeskreises

Diesen und die vorherigen Rundbriefe sowie aktuelle Berichte und Einladungen finden Sie auf der Website des Freundeskreises:

www.fregattebayern-freunde.de

Instagram-Account der Fregatte Bayern

<https://www.instagram.com/fregattebayern/>

Ein neuer Verbindungsoffizier auf der BAYERN

Zum 1.4.2025 fand ein Wechsel auf der Position des Verbindungsoffiziers zum Freundeskreis statt. Unser neuer Verbindungsoffizier ist HptBtSm Alexander Schielke. Er ist 2015 in die Bundeswehr eingetreten und dort nach der Grundausbildung an der Marineunteroffizierschule in Plön an der Marinetechnikschule in Parow zum IT-Systemelektroniker ausgebildet worden. Nach einem Einsatz als Fernmelder im Marinefliegergeschwader 3 Graf Zeppelin in Nordholz ging es weiter mit der Ausbildung zum Fernmeldebetriebsbootsmann an



HptBtSm Alexander Schielke

der Marineoperationsschule in Bremerhaven - und dann 2019 auf die BAYERN. Dort leitet HptBtSm Schielke inzwischen als 1. Funkmeister den Funkraum.

